

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 17 (1910)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Kleine Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Das Referat wurde von der Versammlung mit lebhaftem Beifall aufgenommen und vom Vorsitzenden bestens verdankt. Inzwischen war die Zeit stark vorgerückt. Der folgende gemüthliche Teil wurde hauptsächlich von dem bekannten Rezipator Herrn Bosshard und von Herrn H. Fehr bestritten, der erstere trug für den Anlass passende Gedichte vor und der letztere vermochte sich für seine humorvollen eigenen Schöpfungen eben so grossen Beifall zu sichern.



### Schweizerische Textilindustrielle.

† **Oberstlt. C. Ernst.** In Pfungen verschied am 7. April Herr Oberstlt. C. Ernst, Mitgründer und Teilhaber der Schweiz. Tuch-, Woll- und Deckenfabriken Pfungen und Turbenthal. Der Verstorbene war ein tüchtiger Industrieller und hat unserm Land auch als Militär gute Dienste geleistet.

† **Bürke-Müller.** Im Alter von 70 Jahren starb zu Beginn dieses Monats in St. Gallen Herr Bürke-Müller, der langjährige Präsident des Kaufmännischen Direktoriums daselbst. Der Verstorbene war Senior der Stickereifirma Bürke & Co. und hat sich um die Entwicklung der St. Galler Stickereiindustrie in verschiedener Weise verdient gemacht, so im früheren blühenden Stickereiverband. Dann war er der erste Präsident des Stickereifachgerichtes, gehörte 1889 der Jury für die Weltausstellung in Paris an. In der schweizerischen Handelskammer war er der berufene Vertreter der Stickereiindustrie.



### Fachschulnachrichten

**Zürcher Seidenwebschule.** Zum Lehrer der mechanischen Weberei an der Seidenwebschule ist an Stelle des zurückgetretenen Herrn A. Roth, unter einer grösseren Anzahl von Bewerbern, Herr Heinrich Bosshard von Bauma, Obermeister in der Seidenweberei Höngg (A.-G. vorm. Baumann älter & Co.) gewählt worden. Die Schule gewinnt in Herrn Bosshard eine tüchtige Kraft, dem eine langjährige Erfahrung in der Seidenstoffweberei zur Verfügung steht.

**Die Webschule Wattwil** hat mit dem 16. April ihr Wintersemester abgeschlossen, nachdem eine volle Woche auf die Prüfung verwendet wurde. Eine Ausstellung von Schülerarbeiten wurde diesmal nicht veranstaltet. Jedenfalls ist dazu im nächsten Jahre Gelegenheit geboten, wenn die geplante Toggenburgische Industrie- und Gewerbeausstellung zustande kommt. Für das am 2. Mai beginnende Sommersemester haben sich wieder genügend Schüler angemeldet und man sehnt sich ordentlich nach besseren Platzverhältnissen.



### Kleine Mitteilungen

**Freiburg i. Br.** Es ist Dr. Eduard Mertens gelungen, sein für den Gewebedruck ausgeübtes Photogravüre-Walzendruck-Verfahren so zu vervollkommen, dass es auch für die Illustrierung von Zeitungen verwendet werden kann. Dazu wird die sogenannte Rakelmaschine, welche er im Verein mit E. Rolfs in Siegburg zum Zwecke des Zeugdrucks benutzte, in entsprechend umkonstruierter Form mit einer Rotationsdruckmaschine in gleichlaufende Verbindung gebracht; die Papierbahn durchläuft zunächst die beiden Walzen dieser Maschine und erhält den Bilderdruck, dann geht sie auf die Rotationsmaschine über und erhält hier den Textdruck. Vor uns liegt eine in 20,000 Exemplaren herausgegebene, im üblichen Druckgange und mit gewöhnlichem Papier auf der Rotationsmaschine hergestellte und zu Ostern erschienene Sonder-Ausgabe der Freiburger Zeitung, in der acht grössere Bilder stehen, die ganz wie Heliogravüren bzw. gute Lichtdrucke wirken. Man sieht

aus der einwandfreien Wiedergabe, dass man es mit einer Sache zu tun hat, deren Bedeutung ausserordentlich gross erscheint (T. Z.)

**Leipzig.** Seit Bestehen der Garnbörse hat wohl die jetzige Anzahl der Besucher alle bisherigen bei weitem übertroffen. Dies ist ein Beweis für das Interesse, das die Spinner und Weber der Entwicklung des Marktes entgegenbringen; auch dafür, dass die alten Garnkontrakte und die Vorräte zu Ende gehen.

**M.-Gladbach.** Auf dem Baumwollgarnmarkt sind die Garnpreise trotz der starken Schwankungen der Rohstoffpreise fest. Das Garngeschäft verläuft dagegen seit Wochenfrist wieder matt.

**Ein praktischer Wink für Teppichgeschäfte.** Das weltbekannte Haus von Marshall Fields in Chicago hat ein sehr praktisches Mittel erfunden, wie die „Baumwollindustrie“ mitteilt, um den Reklamationen der Kundschaft für gelieferte Teppiche und Matten zu begegnen. In allen Räumen der Teppich- und Mattenabteilung befinden sich nämlich an gut sichtbaren Plätzen sehr hübsch ausgestattete Plakate, auf welchen das Nachstehende zu lesen ist: „Teppiche in zarten Farben verblässen, wenn sie dem Licht zu viel ausgesetzt sind und werden auch viel leichter schmutzig, als solche von dunklerem Kolorit. Alle langhaarigen Teppiche zeigen mehr oder weniger schnell den Eindruck des Schuhwerks und schwerer Möbel. Dies sind charakteristische Eigenschaften, aber keine Fehler, und Reklamationen dieserhalb können nicht angenommen werden.“ Seitdem diese Plakate in Anwendung kamen, trafen nur noch äusserst wenig Reklamationen der gesamten Sachen wegen ein, während man vordem sehr oft damit behelligt wurde und die Kundschaft meistens mehr oder weniger unangenehm gestimmt war.

Der Erfolg dieses praktischen Winkes dürfte nicht nur Teppichgeschäfte zur Nachahmung veranlassen, sondern er liesse sich auch auf Seidenstoff-Verkaufsgeschäfte übertragen, indem man in ähnlicher Weise die Waren bezeichnet und die Stoffe, für deren Dauerhaftigkeit wegen Chargierung z. B. keine Garantie übernommen werden kann, der nach Gutdünken getroffenen freien Entschliessung der Einkäuferinnen überlässt, die für wenig Geld eben auch nicht die besten Fabrikate erwarten dürfen. Allfällige spätere Reklamationen können dann unter Hinweis auf die orientierenden Plakate abgelehnt werden und würden solche Massnahmen der Seidenindustrie nicht nachteilig sein, weil das Publikum beim Einkauf besonders darauf aufmerksam gemacht wird, dass neben wenig dauerhaften auch preiswürdige Stoffe zu haben sind.

Redaktionskomité:

Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), Dr. Th. Niggli, Zürich II,  
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.

**Inserate** in den „Mitteilungen über Textil-Industrie“ haben infolge der weiten Verbreitung im **grössten Erfolg.** In- u. Auslande den

Gesucht:

**Junger tücht. Webermeister**  
der sich über praktische Erfahrung mit  
Baumwoll-Wechselstühlen  
ausweisen kann.

Offerten unter F. P. 857 an die Expedition dieses Blattes.